

www.pausenzeitung.at

1. Was hat dir in der Pausenzeitung am besten gefallen und warum?

2. Worüber hast du mit deinen Eltern geredet?
Was haben deine Eltern zu diesem Thema gesagt?

3. Worüber hast du mit deinen Freunden geredet? Was haben deine Freunde zu diesem Thema gesagt?

4. Fällt dir sonst noch etwas zur Pausenzeitung ein, was du sagen willst?



Stimmt das wirklich?

1. Schau dir das Video über Hoaxes an und versuch danach, die Fragen zu beantworten!

 <https://www.youtube.com/watch?v=f5KidwO1Syl>

Was bedeutet das englische Wort „Hoax“ auf Deutsch?

- a) Nachrichten/Neuigkeiten
- b) Scherz/Schwindel
- c) Interessante Meldung

Was versteht man unter einem Hoax?

- a) Nachrichten im Internet, in denen die neuesten Erfindungen vorgestellt werden.
- b) Nachrichten im Internet, in denen man sich gegenseitig Witze erzählen kann.
- c) Nachrichten im Internet, in denen Lügen verbreitet werden.

Wie erkenne ich einen Hoax?

(Hier sind mehrere Antworten richtig.)

- a) Du wirst in der Nachricht aufgefordert, sie an möglichst viele Leute weiterzuleiten.
- b) Du wirst in der Nachricht aufgefordert, sie nicht weiterzuleiten.
- c) Im Betreff steht oft „Warnung“ oder „Virus“.
- d) Die Nachricht ist oft übertrieben oder mitleiderregend.
- e) Die Nachricht ist oft langweilig und kurz.
- f) In der Nachricht geht es oft um bekannte Firmen.
- g) Oft wird damit gedroht, dass dir etwas passiert, wenn du die Nachricht nicht weiterleitest.

Was kann ich tun, um möglichst sicher zu sein, dass es sich bei der Nachricht um einen Hoax handelt?

(Hier sind mehrere Antworten möglich.)

- a) Gib einen Teil der Nachricht bei Google ein. Dort siehst du, ob es schon Berichte über die Nachricht gibt.
- b) Schick die Nachricht an möglichst viele Leute weiter.
- c) Wenn in der Nachricht eine bekannte Firma angegeben wird, schau auf der Website der Firma nach, ob dort etwas Ähnliches beschrieben steht.
- d) Am besten löschst du solche Nachrichten.
- e) Sei kritisch! Glaub nicht alles und sende nicht alles weiter, ohne darüber nachzudenken, ob es sinnvoll ist oder nicht!

2. Warum schreiben Menschen solche Nachrichten?

Dafür gibt es unterschiedliche Gründe:

Aufmerksamkeit erregen, Langeweile, Mitleid erregen, Angst verbreiten, jemandem drohen, jemanden aufhetzen usw.



Lies dir die Beispiele durch und schreib mögliche Gründe dazu. Dann sprich mit deinen Schulkolleginnen und Schulkollegen darüber. Überlegt gemeinsam mit eurer Lehrerin/eurem Lehrer, was diese Falschmeldungen anrichten können, wenn ihr sie teilt!

a)

„Hallo, mein Name ist Freddy. Ich bin tot. Man hat mich ermordet! Wenn du diese Mail nicht in zehn Minuten an 15 Leute schickst, stehe ich heute Abend an deinem Bett und will dich töten! Etwas Gutes wird dir gegen 24 Uhr passieren, wenn du die Mail an 15 Leute schickst. In den nächsten Tagen wird dir jemand seine Liebe gestehen!“



Mögliche Gründe:

b)

„Hallo! Zwischen Freitag und Samstagnachmittag wird WhatsApp kostenpflichtig werden, außer ihr seid Vielnutzer. Sende diese Nachricht an 10 Personen, um dich als Vielnutzer zu kennzeichnen. Das Symbol sollte dann auf die Farbe Rot wechseln.“



Mögliche Gründe:

c)

„Wer möchte einen Hund? Sechs Golden Retriever suchen ein Plätzchen. Wenn sie keines finden, werden sie eingeschläfert. Schickt diese Mail bitte an eure Freunde und Bekannten.“

Mögliche Gründe:

d)

A C H T U N G ! ! ! Jemand, der sich PETER ENIS nennt, stellt Kindern Freundschaftsanfragen hier bei fb. Er gibt sich als 12-Jähriger aus, ist aber in Wirklichkeit ein 48-jähriger Mann! ! Er ist polizeibekannt, also bitte Achtung !!!!!!!!! BITTE KOPIEREN UND WEITERGEBEN!!!!!!!!!!!!!!

Mögliche Gründe:

e)

„Dieses Baby hat Krebs. Facebook zahlt für jedes geteilte Foto drei Cent für die Behandlung. Wenn du ein Herz für Kinder hast, teile das Foto!“



Mögliche Gründe:

Auf der Website www.saferinternet.at kannst du mehr über Fake News erfahren.





Wasser ist Leben

Reinige dein Wasser selbst!

Das brauchst du:

- eine große Plastikflasche
- eine Schere
- einen Becher Kieselsteine
- einen Becher Sand
- etwas Watte (ungefähr zwei Handvoll)
- einen Becher „Schmutzwasser“
- ein Glas oder einen Plastikbecher



So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du den Boden der Plastikflasche mit der Schere ab. Falls du dich unsicher dabei fühlst, bitte einen Erwachsenen um Hilfe. Den Boden der Flasche brauchst du nicht mehr. Jetzt stellst du die Flasche mit dem Deckel nach unten in das leere Glas oder den Plastikbecher. Achte darauf, dass der Flaschendeckel gut zugeschraubt ist.



2. Zuerst gibst du die Watte in die Flasche. Schüttele dann langsam den Sand auf die Watte und gib die Kieselsteine auf die Sandschicht. Dein „Waschfilter“ ist nun fertig und besteht aus drei Schichten: Watte, Sand und Kies.

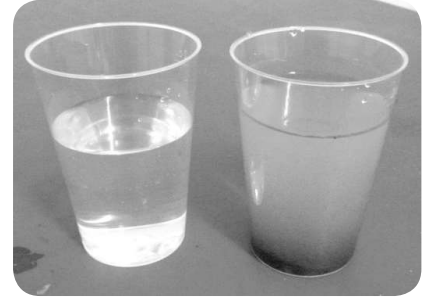
3. Um den Filter zu testen, brauchst du „Schmutzwasser“. Das kannst du entweder aus einem See oder einer Pfütze nehmen. Oder du stellst das dreckige Wasser selbst her, indem du einfach mit einem Löffel etwas Erde in einen Becher Wasser rührst. Öffne nun den Deckel der Filterflasche und stell die Flasche wieder mit dem Hals in den leeren Becher, damit darin das saubere Wasser aufgefangen werden kann.



4. Jetzt gießt du langsam das Schmutzwasser in die Flasche.



5. Das Wasser sickert durch alle Schichten und tröpfelt nach kurzer Zeit sauber gefiltert in den Becher.



6. Vorsicht: Auch wenn das Wasser im Vergleich zu vorher sehr sauber aussieht, darfst du das gewaschene Wasser nicht trinken!

Scharf beobachtet: Wie du gesehen hast, wird das Wasser durch die verschiedenen Schichten in der Flasche gefiltert und sauber gewaschen.

Was steckt dahinter?

Je mehr Schichten der Filter besitzt und je feiner das Material der Schichten ist, desto sauberer wird das Wasser. Wenn du zum Beispiel einen Kaffeefilter unter die Watte in die Flasche gibst, wird das Wasser noch besser gefiltert. Du kannst auch das gewaschene Wasser mehrmals durch die Flasche sickern lassen – mit jedem Waschgang wird es nämlich etwas klarer und reiner.

So ist das auch bei einem „richtigen“ Boden. Dieser ist viele Meter dick und reinigt das Wasser entsprechend besser als in diesem kleinen Experiment. Deshalb kann man Quellwasser trinken, das aus dem Boden sprudelt. Auch das Leitungswasser in Österreich ist zu einem großen Teil Grundwasser, kommt also aus dem Boden.

TIPP:

Schau dir die Tipps zum Wassersparen für zu Hause hier an:

 www.spartippsammlung.de/ressourcen/wasser-sparen-tipps



Wer wohnt denn da? Vögel im Wald

Ergänze die fehlenden Informationen aus dem Lesetext beziehungsweise aus dem Internet. Dies könnte der Beginn einer Tierkartei sein.

DIE WALDOHREULE

Wo lebt die Waldohreule?	
Was frisst sie?	
Besonderheiten beim Fressen	
Besonderheiten beim Nestbau	
Besonderheiten beim Männchen/Weibchen	
Was macht die Waldohreule im Winter?	



DER SPECHT

Wo lebt der Specht?	
Was frisst er?	
Besonderheiten beim Fressen	
Besonderheiten beim Nestbau	
Besonderheiten beim Männchen/Weibchen	
Was macht der Specht im Winter?	



DIE SINGVÖGEL

Wo leben die Singvögel?	
Was fressen sie?	
Besonderheiten beim Fressen	
Besonderheiten beim Nestbau	
Besonderheiten beim Männchen/Weibchen	
Was machen Singvögel im Winter?	



DER KLEIBER

Wo lebt der Kleiber?	
Was frisst er?	
Besonderheiten beim Fressen	
Besonderheiten beim Nestbau	
Besonderheiten beim Männchen/Weibchen	
Was macht der Kleiber im Winter?	



Tag der Wälder

www.youtube.com/watch?v=HmrbytWgn3Q



Exkursion

Macht gemeinsam einen Waldspaziergang, setzt euch unter einen Baum und seid zwei Minuten ganz still. Was hört ihr? Erkennt ihr vielleicht ein Tier?



Mutig versuchen

Bitte ordne die Zahlen links dem richtigen Feld zu.

12

• Zu den Special Olympics kommen Sportler.

3000

• österreichische Trainer unterstützen unsere Sportler.

3

• Diese Olympiade dauert insgesamt Tage.

107

• Schneeschuhlauf ist eine der Sportarten bei dieser Olympiade.

320

1100

• Es helfen Freiwillige ohne Bezahlung.

8

• Aus Österreich sind Sportler dabei.

82

9

• Die Wettkämpfe finden an Orten statt.

2700

• An Tagen finden Wettkämpfe statt.

• Die Sportler kommen aus Ländern.

• Insgesamt sind Trainer dabei.

Bring die Wörter des Eides der Special Olympics in die richtige Reihenfolge:

wenn

mich

lasst

kann

mich

ich

dann

versuchen

gewinnen

aber

nicht

lasst

gewinnen

mutig

es



Findest du die Fehler?

„Gegründet wurde diese Bewegung 1968 von der Kanadierin Eunice Shriver. Sie hatte begonnen, sich sehr für diese Jugendlichen einzusetzen, weil ihre jüngere Tante selbst geistig beeinträchtigt war.“

„Sommer Spiele gibt es schon seit dem Gründungsjahr 1966. Winter Spiele erst seit 1977. Und Deutschland ist neben dem Gründungsland USA der einzige Staat, der die Spiele nach 1993 bereits zum fünften Mal austragen darf.“

Die Floorballer

„Die Sportart kannst du dir so ähnlich vorstellen wie Hallenhockey, nur mit Eis. Zwei Mal pro Woche trainieren sie in der Sporthalle, ein weiteres Mal mit dem Team Österreich 2. Damit sie genug Puste haben, gibt es noch Kraft- und Hürdenttraining.“

Was ist richtig?

1. Aussage

- a) Marcel Hirscher wird den Siegern des Eisschnelllaufs die Medaillen überreichen.
- b) Der Kabarettist Paul Pizzera hat sich mit Teilnehmern getroffen.
- c) Als erste Vorfahrerin fährt Anna Veith die Rennpiste hinunter.

2. Aussage

- a) Am 18. März findet die Schlussfeier der Special Olympics statt.
- b) Die Special Olympics sind die größte Sportbewegung der Welt für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung.
- c) Die Wettkämpfe finden in Graz, Schladming und Ramsau statt.



Sie erweckt Maschinen zum Leben

Hast du alles verstanden?

Versuch, die Begriffe den richtigen Erklärungen zuzuordnen.
Wenn alles stimmt, ergibt sich das Lösungswort.

1. pneumatisch



2. fräsen

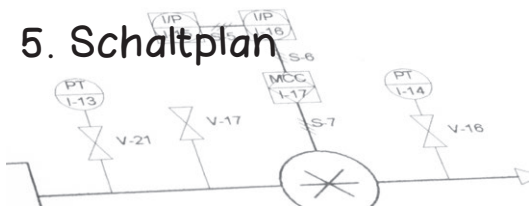


3. Werkstoffe



4. schweißen

5. Schaltplan



Lösungswort

1.	2.	3.	4.	5.

U

Ein Werkstück wird mit einer Maschine abgeschliffen und so langsam in eine andere Form gebracht.

R

Diese Zeichnung stellt dar, in welche Richtungen in einem Stromkreis der elektrische Strom fließt. Für alle Bauteile in diesem Stromkreis gibt es Symbole, die Schaltzeichen.

S

Mit Luftdruck („zusammengepresste Luft“) arbeitet zum Beispiel die Fahrradpumpe.

P

Das sind Stoffe wie Metall oder Kunststoff, aus denen Werkstücke, Waschmaschinen oder Handys entstehen.

E

Man verbindet dabei zwei Teile durch große Hitze und Druck.